



intern
1/2018

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



In diesem Heft:

Nachruf Hans-Heinrich Voigt
Bericht Herbstfahrt nach Berlin
Der Sternenhimmel im ersten Quartal
Terminvorschau

Titelbild:

Die Teilnehmer der Herbstfahrt des FPG zu den Planetarien und Sternwarten in Berlin am Wochenende 11./ 12. November 2017 vor dem Zeiss-Großplanetarium im Stadtteil Prenzlauer Berg.

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

wieder einmal möchte ich Ihnen zum Beginn eines neuen Jahres das Beste für alle Ihre Pläne, Träume und deren Umsetzung wünschen. Da das Leben ja meist Überraschungen bereit hält, wird dies wohl auch einer gehörigen Portion Glück bedürfen. Essenziell aber bleibt für alles, was man sich vornimmt, doch nur eines: Gesundheit! Und deshalb wünsche ich Ihnen in erster Linie körperliche und seelische Balance bei allem, was Ihnen in 2018 begegnet.

2017 war für den Verein ein in der Bilanz recht erfolgreiches Jahr. Viele Veranstaltungen haben dazu beigetragen unser Vorhaben in der öffentlichen Wahrnehmung zu verankern. Eine Zusammenfassung all dieser Aktivitäten wird der diesjährige Bericht des Vorstandes bieten, der während der **Mitgliederversammlung** des FPG am 13.3.2018, 19:30 Uhr im **Tageszentrum an der Historischen Sternwarte, Geismarlandstr. 11** vorgestellt wird. **Zu dieser Versammlung möchte ich Sie ganz herzlich einladen!** Hier haben Sie Gelegenheit, Ihre Ideen und Vorschläge direkt zur Diskussion zu stellen. Und wir – der Vorstand – sind dankbar für alle Anregungen, die wir vielleicht bisher gar nicht bedacht haben, und die uns in der Sache weiterbringen können. Die Einladung mit Tagesordnung zur Mitgliederversammlung liegt dieser Sendung bei.

Das letzte Quartal 2017 war wie in den Jahren zuvor durch viele Veranstaltungen stressreich. Aber positiver Stress ist ja befriedigend. Das gilt in besonderem Maße für unsere Herbstreise nach Berlin, die von allen Beteiligten – zumindest nach den Rückmeldungen an mich – durchweg als sehr gelungen erlebt wurde! Einen kurzen Bericht dazu finden Sie in diesem Heft. Und schließlich kann man dies auch für unser Engagement auf dem Weihnachtsmarkt feststellen. Alle acht Vorführungen in der mobilen Kuppel in der Johankirche („Der Stern von Bethlehem“ aus astronomischer Sicht und „Dort draußen“ zur Suche nach fremden Welten im All) wurden sehr gut besucht. Auch im Göttinger Tageblatt gab es (diesmal vor und während der Veranstaltung!) eine sehr gute Berichterstattung, die uns sicher viele spontane BesucherInnen beschert hat.

Nachruf – Zum Tode von Prof. Dr. Hans-Heinrich Voigt

Am 17. November 2017 ist Herr Prof. Dr. Hans-Heinrich Voigt, ehemaliger Direktor der Universitätssternwarte Göttingen im gesegneten Alter von 96 Jahren verstorben. Allen, die ihn gekannt haben, wird es bei dieser Nachricht genauso gegangen sein wie uns: Trauer über den Tod eines außergewöhnlich inte-

Auch das neue Jahr beginnt mit bewährten Veranstaltungen. **So hat am 9. Januar die zweite Hälfte der Vortragsreihe begonnen** und mit dem ESA-Astronauten Gerhard Thiele „Ein anderes Bild der Erde“ geboten. **Und die nächsten Vorträge werden ebenso anregend sein! SOFIA (23.1.), Miniatur-Satelliten (6.2.), Gravitationswellen (20.2.) und der Klimawandel (6.3.) werden von Dörte Mehlert, Dirk Gruppe, Andreas Müller und Harald Lesch thematisiert – Referenten, deren Expertise außer Frage steht.** Wegen der großen Resonanz, die Harald Lesch in den vergangenen Jahren mit seinen Vorträgen in unserer Reihe erzeugte, wird es hier wieder eine Reservierungsmöglichkeit auf unserer Web-Seite geben! Übrigens sind einige Vorträge unserer Reihe inzwischen über den **YouTube-Kanal „Urknall, Weltall und das Leben“** von Josef Gaßner, der bei uns vor zwei Jahren vorgetragen hat, und Harald Lesch abrufbar!

Im vergangenen Jahr haben sich einige Planetarien mit einem Stand an der Bildungsmesse „Didacta“ in Stuttgart beteiligt. Zu dieser Messe kommen alle die zusammen, die im Bereich Bildung, Pädagogik und Erziehung aktiv sind. Die Präsentation des Planetariums als außerschulischer Lernort war ein großer Erfolg, so dass die Planetarien auch 2018 wieder an der Messe teilnehmen werden. **Vom 20. bis 24. Februar 2018 findet die „Didacta“ in Hannover statt. Der FPG wird sich in Form personeller Unterstützung (Standbetreuung) im Rahmen des Möglichen beteiligen.** Beteiligen werden wir uns auch wieder am „Tag der Astronomie“, der in diesem Jahr unter dem **Motto „Das geheime Leben der Sterne“** steht. Am **24. März 2018** werden wir wieder mit einer mobilen Kuppel dabei sein. Voraussichtlich wird die Veranstaltung wieder im Foyer des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung stattfinden. Eine Ankündigung wird es rechtzeitig auf unserer Web-Seite und in der lokalen Presse geben.

Sie sehen: wir bemühen uns wieder, Ihnen viele, hoffentlich für Sie interessante Veranstaltungen zu bieten. Und wir würden uns besonders freuen, Sie bei der Mitgliederversammlung begrüßen zu können!

Herzlichst,
Ihr Thomas Langbein

geren Menschen und Dankbarkeit dafür, ihn solange gekannt zu haben.

Mit der Mitgliedsnummer 10 gehörte Herr Prof. Voigt zu den ersten, die sich nach der Vereinsgründung 1994 für ein Planetarium in Göttingen eingesetzt haben.

Mit seinen damals 73 Jahren trat er mit großem Engagement für die Idee ein. Er hielt den allerersten Vortrag in unserer Reihe „Faszinierendes Weltall“ über Carl-Friedrich Gauss und in einer der folgenden Staffeln einen weiteren über Karl Schwarzschild – also über zwei seiner Vorgänger im Amt des Direktors der Sternwarte! Motivation für dieses Engagement war sicher auch, dass unsere Idee schon damals gut in das Konzept des Projektes „Forum für Wissenschaft und Technik“, für das er sich mit prominenten Mitstreitern in der Universität stark gemacht hatte, hinein passte. Leider ist dieses Projekt an vielen Widerständen gescheitert. Es hat ihn aber sicher gefreut,

dass heute, mehr als 20 Jahre später mit dem „Forum Wissen“ nun die damalige Grundidee wieder diskutiert wird und gute Chancen hat, Realität zu werden! Und es würde ihn bestimmt noch mehr freuen, wenn dort das Planetarium integriert werden würde! Wir verabschieden uns von einem Menschen, der in einem sehr ursprünglichen Sinne Mitmensch war. Wir sind traurig über seinen Tod, aber ganz im Sinne des Zitats von Berthold Brecht: „Der Mensch ist erst wirklich tot, wenn niemand mehr an ihn denkt.“ wird Prof. Voigt noch lange leben.

Der Vorstand des Förderkreis Planetarium Göttingen

Bericht über die Exkursion nach Berlin am 11./12. November 2017

Berlin ist immer eine Reise wert! Das hat sicherlich zu der guten Beteiligung an der zurückliegenden Herbstfahrt des FPG beigetragen. Mit 24 Teilnehmern ging es am Wochenende 11./ 12.11. per Bus in die Hauptstadt und zu den dortigen, seit Mitte 2016 organisatorisch unter dem Dach der Stiftung Planetarium Berlin vereinten Planetarien und Sternwarten.

Erste Station war das Zeiss-Großplanetarium in der Prenzlauer Allee, das Mitte 2016 nach umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen als hochmodernes Wissenschaftstheater wieder eröffnet wurde. Dort wurden wir von dessen Direktor Tim Florian Horn begrüßt und konnten in zwei Vorstellungen den Sternprojektor Zeiss Universarium Modell IX und das digitale Fulldomeprojektionssystem Zeiss Velvet im Einsatz in der 23-Meter-Kuppel erleben.

Am Sonntag fuhren wir zunächst vormittags zur Archenhold-Sternwarte im Stadtteil Treptow. Dort begrüßte uns deren Leiter, Dr. Felix Lühning zu einer exklusiven Führung über das Gelände und einer Vorführung des längsten beweglichen Linsenfernrohrs der Erde mit einer Brennweite von 21 Metern.

Ein weiteres Highlight war der uns ermöglichte Blick in wertvolle historische Werke in der Bibliothek der Sternwarte.

Den Abschluss des Besichtigungsprogramms bildete ein Besuch des Planetariums der Wilhelm-Foerster-Sternwarte am Insulaner im Stadtteil Schöneberg, wo uns dessen wissenschaftliche Leiterin, Dr. Monika Staesche begrüßte. Hier ist der Zeiss-Vb-Planetariumsprojektor aus dem Gründungsjahr 1965 noch heute im Betrieb und wird in den überwiegend live präsentierten Vorstellungen inzwischen durch ein hochmodernes 360° Velvet Fulldome-System der Firma Zeiss für die 20 Meter große Kuppel ergänzt.

In allen drei Einrichtungen wurden wir sehr freundlich aufgenommen und als Gäste des Hauses willkommen geheißen, wofür an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt sei. So konnten wir uns am Sonntagabend gesättigt mit sehr vielfältigen Eindrücken auf die Heimfahrt begeben. Ein herzliches Dankeschön gebührt auch unserem Busfahrer, Helge Meier, der uns wieder einmal kostenlos chauffiert hat!

Klaus Reinsch



Besuch des Zeiss-Großplanetariums am Prenzlauer Berg (links) und des Planetariums am Insulaner (rechts).



Führung durch die Archenhold-Sternwarte in Berlin-Treptow.

Der Sternenhimmel im ersten Quartal 2018

Im ersten Quartal 2018 kann von Deutschland aus weder die Wanderung des Mondes durch den Erdschatten (31. Januar, Pazifik) noch die teilweise Bedeckung der Sonne durch den Mond (15. Februar, Antarktis) verfolgt werden. Was aber beobachtet werden kann, ist die Bedeckung des Sterns Aldebaran durch den Mond. Am frühen Abend des 23. Februar verschwindet der hellste Stern im Sternbild Stier um 17:52 Uhr hinter der dunklen Seite des Mondes. Um 18:57 Uhr taucht er auf der hellen Seite (untere Hälfte) wieder auf. Obwohl der Stern recht hell ist und problemlos mit dem bloßen Auge gesehen werden kann, sollte zur Beobachtung ein Fernglas verwendet werden. Der Halbmond ist schon so hell, dass es schwierig ist, den Stern beim Austritt zu sehen.

Merkur – mal morgens, mal abends

Der sonnennächste Planet ist im Januar am Morgen und im März am Abendhimmel zu sehen. Seit Weihnachten 2017 kann Merkur morgens ab etwa 7 Uhr tief über dem Südost-Horizont aufgesucht werden.

Etwa 15 Minuten später ist es dann schon so hell, dass er nicht mehr beobachtet werden kann. In den folgenden Tagen kann man die Suche schon bis zu 10 Minuten früher starten. Bis zum Jahreswechsel verbessern sich die Beobachtungsbedingungen etwas, um danach wieder schlechter zu werden. Nach dem 6. Januar wird es schwierig, den Planeten zu finden.

Im März bietet Merkur die einzige günstige Abend-sichtbarkeit des gesamten Jahres. Ab dem 5. des Monats kann der kleinste Planet im Sonnensystem ab etwa 18:30 Uhr aufgesucht werden. Für etwa 30 Minuten steht er dann knapp über dem Westhorizont. In den folgenden Tagen kann Merkur immer leichter aufgefunden werden, da er etwas höher über dem Horizont steht. Allerdings beginnt die Beobachtungszeit täglich ein bis zwei Minuten später. Am 17. März endet die Sichtbarkeitsperiode. An diesem Tag sollte man nicht vor 18:50 Uhr mit dem Beobachten beginnen. Dafür kann man den flinken Planeten aber auch bis etwa 19:45 Uhr verfolgen.

Als Aufsuchhilfe für Merkur dient im März die Venus.

Am 5. wandert Merkur in einem Abstand von nur etwa drei Vollmonddurchmessern an ihr vorbei. Nochmals treffen sie sich am 18. Der Abstand ist dann aber größer und beträgt nicht ganz acht Vollmonddurchmesser.

Venus am Abendhimmel

Ab Ende Februar kann Venus für etwa eine halbe Stunde in der Abenddämmerung verfolgt werden. Der dann noch recht unscheinbare Planet geht am Monatsletzten um kurz nach 19 Uhr unter. Als strahlender Abendstern ist sie erst ab Mitte / Ende März wahrzunehmen. Ihre Untergänge verlagern sich von 19:48 Uhr Mitte des Monats auf 21:37 Uhr Sommerzeit Ende März. Bis Anfang September wird sie als Abendstern unübersehbar nach Sonnenuntergang den Abendhimmel im Westen beherrschen.

Planeten am Morgenhimmel

Neben Mars und Jupiter gesellt sich ab Ende Januar noch Saturn am Morgenhimmel hinzu. Das Trio lässt sich neben seinen unterschiedlichen Helligkeiten auch durch die verschiedenen Farben unterscheiden. Während Jupiter eher weiß erscheint, leuchtet Mars leicht rötlich und Saturn strahlt in gelben Tönen.

Die Planetenparade startet Anfang Januar mit Mars um kurz nach halb vier Uhr gefolgt von Jupiter etwa 20 Minuten später. Saturn geht zu der Zeit erst auf, wenn es schon hell ist. Am 7. Januar wandert Mars an Jupiter vorbei. Der Abstand beträgt dabei weniger als einen Vollmonddurchmesser.

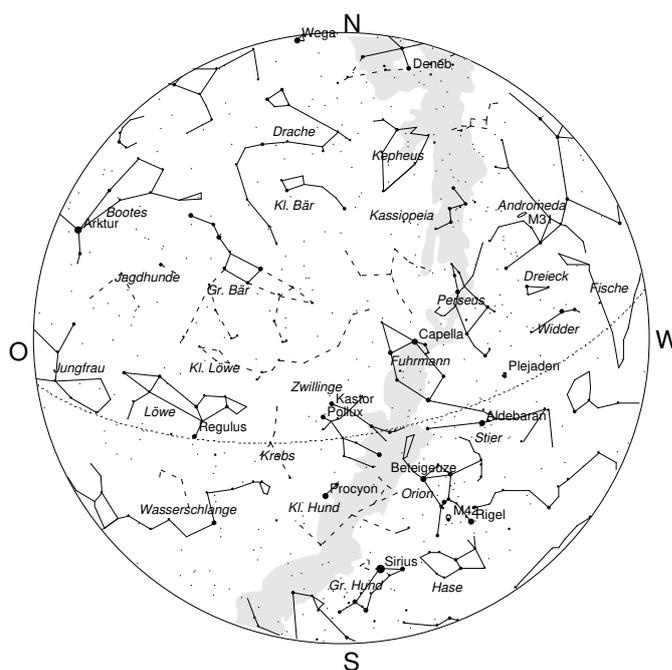
Anfang Februar haben alle drei Planeten ihre Morgenstellung ausgebaut. Jupiter geht nun als Erster auf. Um kurz nach 2 Uhr kann der größte Planet im Sonnensystem tief im Südosten aufgesucht werden. Etwas mehr als eine Stunde später folgt ihm Mars. Saturn lässt sich noch etwas Zeit. Er geht erst um kurz vor 6 Uhr auf. Am 10. des Monats wandert Mars nördlich an Antares im Sternbild Skorpion vorbei. Da der Stern ebenfalls rötlich leuchtet, werden beide Himmelskörper immer mal wieder verwechselt. Der Name Antares bedeutet nicht umsonst so viel wie marsähnlicher Stern.

Ende März hat Mars sich auf seiner Bahn um die Sonne der Erde soweit genähert, dass er uns nun heller erscheint als Saturn. Nur Jupiter ist noch heller. Mars Aufgang am 31. des Monats erfolgt um 3:20 Uhr MESZ. Zu diesem Zeitpunkt steht Jupiter schon seit fast vier Stunden über dem Horizont. Da Mars sich Saturn in den letzten Wochen deutlich genähert hat, geht der Ringplanet fast zur gleichen Zeit auf.

Der Sternenhimmel

Jetzt im Winter entfaltet der Sternenhimmel seine größte Pracht. Während im Sommer die Milchstraße alle Blicke auf sich zieht, sind es jetzt die hellen

Sterne. Sie bilden so bekannte Sternbilder wie den Stier, die Zwillinge oder den Orion. Dazu gesellt sich noch der Große Hund mit dem Stern Sirius. Er ist der hellste Stern am gesamten Sternenhimmel. Weniger bekannt sind der Fuhrmann und der Kleine Hund. Während beim Fuhrmann fünf helle Sterne ein Fünfeck bilden, wird der Kleine Hund nur durch einen hellen Stern markiert. Seine wenigen anderen Sterne sind alle recht lichtschwach und wenig auffällig.



Sternhimmel am 15.02.2018 um 22 Uhr (c) FPG

Während im Westen die Herbststernbilder Andromeda, Perseus und Pegasus zum Horizont hinab sinken, steigen im Osten die Frühlingssternbilder empor. Neben dem Großen Bär ist direkt darunter der Löwe zu sehen. Seine Vorderfüße werden durch den hellen Stern Regulus markiert. Tief über dem Nordost-Horizont zeigt sich auch schon Arktur. Er ist der hellste Stern im Sternbild Bootes.

In der Nacht vom 3. auf den 4. Januar scheint es, als ob aus diesem Sternbild sehr viele Sternschnuppen kommen würden. Dann ist der Sternschnuppenstrom der Quadrantiden aktiv. Mehr als 50 Sternschnuppen pro Stunde können dann beobachtet werden. Allerdings liegt die beste Zeit dafür in der zweiten Nachthälfte.

Die dunklen Neumondnächte sind am 17.01., am 15.02. und am 17.03. Vollmond ist am 02.01., am 31.01., am 02.03. und am 31.03.

Viel Spaß beim Beobachten wünscht Ihnen der FPG!

Jürgen Krieg

Veranstaltungskalender

Januar

FPG Dienstag, 23.01.2018, 20:00 Uhr
**SOFIA die fliegende Infrarotsternwarte –
oder warum Astronomen in die Luft gehen**
Dr. Dörte Mehlert,
Deutsches SOFIA Institut, Stuttgart
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

Donnerstag, 25.01.2018, 18:30 Uhr
Öffentliche Führung (IAG)
Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1

Februar

FPG Samstag, 03.02.2018, 14:00, 15:00, 16:00 Uhr
Planetariumsvorstellungen
14:00 Lillis Reise zum Mond, ab ca. 4 Jahren
15:00 Sterne über Steinke, Winter am Himmel
16:00 Planeten – Expedition ins Sonnensystem
Gut Steinke, Steinke 1, 37170 Uslar

FPG Dienstag, 06.02.2018, 20:00 Uhr
**Miniatur-Satelliten – vom „Spielzeug“ zum
Technologie-Träger**
Dr. Dirk Grupe, Morehead State University, USA
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

FPG Dienstag, 20.02.2018, 20:00 Uhr
Gravitationswellen und Schwarze Löcher
Dr. Andreas Müller, TU München
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

Donnerstag, 22.02.2018, 19:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Freitag, 23.02.2018, 17:30 Uhr
Öffentliche Führung, Sternbedeckung (IAG)
Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1

März

FPG Samstag, 03.03.2018, 14:00, 15:00, 16:00 Uhr
Planetariumsvorstellungen
14:00 Abenteuer Planeten, ab ca. 6 Jahren
15:00 Zeitreise – vom Urknall zum Menschen
16:00 Von der Erde zum Universum
Gut Steinke, Steinke 1, 37170 Uslar

FPG Dienstag, 06.03.2018, 20:00 Uhr
**Ach lass mich doch in Ruh, mit Deinem
Scheissklimawandel**
Prof. Dr. Harald Lesch, LMU München
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 011

FPG Dienstag, 13.03.2018, 19.30 Uhr
Mitgliederversammlung
Tagesordnung siehe separate Einladung
Tagungszentrum an der Sternwarte,
Geismarlandstr. 11

Donnerstag, 15.03.2018, 20.00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Samstag, 24.03.2018, 10.00 Uhr
Astronomietag (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

FPG Samstag, 24.03.2018
Astronomietag
Vorführungen im mobilen Planetarium
MPI für Sonnensystemforschung
s. aktuelle Ankündigungen

April

FPG Samstag, 07.04.2018, 15:00, 16:00, 17:00 Uhr
Planetariumsvorstellungen
Gut Steinke, Steinke 1, 37170 Uslar

Donnerstag, 19.04.2018, 20.00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Nordhäuser Weg 18, 37085 Göttingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich
Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: Januar 2018
Verantwortlich: Klaus Reinsch und Jürgen Krieg
Gestaltung: Klaus Reinsch

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1.4.2018
FPG im Internet: www.planetarium-goettingen.de
<https://www.facebook.com/PlanetariumGoettingen>

Titelfoto: K. Reinsch, Fotos Innenteil: E. Bettwieser (2), W. Müller (3), K. Reinsch (1)